

Moin moin liebe Pateneltern, Freunde, Förderer und Unterstützer!

Der Jahresrückblick 2018, da ist er. Es war ein ereignisreiches Jahr.

Burkina Faso wird immer wieder von terroristischen Anschlägen getroffen, die große Unruhen im Land verursachen. Die Regierung und die Weltgemeinschaft versuchen durch Bündnisse den Terrorismus insbesondere im Norden von Burkina Faso und in den betroffenen Nachbarländern entgegenzutreten. Dennoch lief die SIAO, die internationale Handwerksfachmesse von Ouagadougou (das sogenannte Fenster für afrikanisches Kunsthandwerk), friedlich und erfolgreich ab. Gezeigt wird dort die ganze Vielfalt afrikanischer Kunst- und Handwerksprodukte. Die Veranstaltung ist eine Mischung aus Ausstellung und kulturellen und künstlerischen Aktivitäten. 2019 wird das 26. Festival des panafrikanischen Films in Ouagadougou (FESPACO) stattfinden und die afrikanischen Filmfans können sich auf den Weg nach Burkina Faso machen.

In Deutschland hat **abed e.V.** 2018 verschiedene Förderanträge bewilligt bekommen. Darüber hinaus konnten Sachspenden generiert werden. Beides ermöglichte uns die Realisierung größerer Projekte, sowohl in Deutschland als auch in Burkina Faso.

Die Finanzierung der **abed** Projekte trug gleichzeitig zum Erreichen der **abed** Ziele bei, vor allem in den Bereichen der Bildungsarbeit und Gesundheitsförderung in Burkina Faso, aber auch in der Integrationsarbeit junger Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland.

In Deutschland wurden diverse Aktivitäten durchgeführt.

- der **abed** Vorstand wurde neu gewählt, die Satzung geändert und eine neue Geschäftsführung auf ehrenamtlicher Basis eingeführt, mit Sitz in der Adenauerallee (House Of Ressources) im Kompetenzzentrum für Migrantinnen und Migranten (KomMig).



abed e.V. hat 2018 in Deutschland folgende Projekte durchgeführt:

- **eine Fotoausstellung** vom 07. bis 18. Mai 2018 in Zusammenarbeit mit der Internationalen Jugendarbeit Hamburg, dem Deutsch - Französischen Jugendwerk (DFJW /OFAJ) und dem House Of Ressources. Mehr als 60 Besucher aus unterschiedlichen Berufsgruppen besuchten die Ausstellung, die durch die Beteiligung von Jugendlichen selbst und der Behörde für Arbeit, Soziales und Familie (BASFI) zum Erfolg gebracht wurde.





- **Triangel II (DFS)**, mit Deutschland (**abed** Deutschland), Frankreich (Regard de Tambacounda Frankreich / RTF Frankreich) und Senegal (RTF Senegal), vom 02. bis 17. August 2018 zu Gunsten von 17 Jugendlichen- Thema des Jugendaustausches war „**Die Überwindung von Hürden und Vorurteilen durch interkulturellen Kontakt und Austausch zwischen Deutschland, Frankreich und dem Senegal**“.



Das Projekt wurde durch das DFJW, BASFI und der Nordkirche Weltweit gefördert. Die dritte Phase des Austausches findet dieses Jahr im März 2019 im Senegal statt.

- **Triangel III (DFM)**, mit Deutschland (**abed** Deutschland), Frankreich (Réseau des Organisations de Solidarité Internationale ROSI France) und Marokko (Forum des jeunes marocains pour le 3ème Millenaire) mit 14 Jugendlichen. Das Thema der Jugendbegegnung war „**Interkulturelle Jugendbegegnung im Kontext von Migration: Vielfalt erkennen, Jugendkompetenz fördern**“ - **Deutschland, Frankreich, Marokko**“.

Triangel III wurde im Rahmen der Projektausschreibung Diversität und Partizipation 2018 durch das DFJW gefördert. Durch die Jugendbegegnung soll mehr Vielfalt erreicht werden, Begegnungen von jungen Menschen mit unterschiedlicher sozialer Herkunft sollen ermöglicht werden! Dadurch unterstützen wir die vom DFJW entwickelte Strategie „Diversität und Partizipation“, damit junge Menschen angesprochen werden, die kaum Zugang zu deutsch-französischer, europäischer und internationaler Mobilität haben.

Weitere Impressionen über den Jugendaustausch (DFS) und die Jugendbegegnung (DFM) Burkina Faso 2016, siehe bitte hier:

<http://www.cewe-fotobuch.de/view/63a455dd9d69a3181c12c4edc6fce076> (Triangel II, DFS)



- Das Gruppen- und Beratungsangebot „BeaPart“ und „Le Parapluie“ für (junge) Menschen mit Migrationshintergrund in Kooperation mit dem House Of Ressources (HOR). Es soll Menschen die Möglichkeiten geben, durch pädagogische Arbeit selbständig und eigenverantwortlich inkludiert zu werden und sie in die Gesellschaft einzuführen. Dies geschieht in erster Linie durch thematische Arbeit und Diskussionen, aber auch durch Ausflüge und Programme zum Ausprobieren der eigenen Fähigkeiten. Das Projekt wurde durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung, den Hamburger Fonds „Flüchtlinge und Ehrenamt“ und „Nordkirche Weltweit“ gefördert.



- **Praktikum:** abed e.V. hatte von Oktober bis Dezember 2018 eine Praktikantin - Anouk. Sie lernte die abed Arbeit kennen und nahm an der Jugendleiterschulung bei Dock Europe teil. Außerdem unterstützte die Praktikantin die ehrenamtliche Arbeit durch die Entwicklung eines Spendenkonzeptes, das Kreieren von Fotobüchern, Online Präsenz, etc.
- Teilnahme am Flüchtlingsforum Hamburg: Sich vernetzen, um Geflüchtete besser unterstützen zu können.



- Teilnahme am burkinischen Gemeindefest in Hamburg. Mit einem Infotisch informierte abed über seine Bildungs- und Entwicklungszusammenarbeit.





- In Form eines Vortrags stellte **abed** Deutschland seine Bildungs- und Entwicklungszusammenarbeit im Rahmen des „Greenafrique - Symposium für Umwelt und Bildung“ im Museum für Völkerkunde vor. Das Symposium wurde durch die Organisation „Systeme – D“ initiiert.
- In Hamburg fand ein Sommerfest in Kooperation mit der AIDS-Hilfe Hamburg statt. Es gab das Angebot von Fußball, Grillparty und Tanz am Streetball-Court in St. Georg (Lohmühlenpark). Das Fest war ein voller Erfolg mit rund 130 Besuchern.

In Burkina Faso hat **abed** die folgenden Projekte sowohl mit lokalen Partnern als auch mit **abed** Deutschland verwirklicht:

- Förderung der Schulkantine im **abed** Schulkomplex in Burkina Faso für ca. 45 Schülerinnen und Schüler. Gefördert wurde dieses Projekt durch „Children for a better World / München“.



- Den Bau eines Brunnens für den **abed** Schulkomplex in Nadielpoun. Dort besuchen ca. 140 Schülerinnen und Schüler den Schulkomplex. Die Finanzierung wurde durch die „Mirja Sachs Stiftung“ ermöglicht.
- Den Bau einer Schule mit drei Klassen und einem Lehrerbüro, Sanitäranlagen und einem Sportfeld in Komki-Ipala, inklusive der Ausstattung mit Schulbänken, Arbeitstischen und Stühlen. Das Bauprojekt wurde durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Die erste Schulklasse wurde mit ca. 50 Schülerinnen und Schülern eröffnet.



- Den Bau einer Schule mit drei Klassen, einem Lehrerbüro, Sanitäreanlage, einen Brunnen, inklusive der Ausstattung mit Schulbänken, Arbeitstischen und Stühlen sowie Schulbüchern, in Ziga in der Provinz Yatenga (die ersten beiden Fotos unten: Schule Ziga vorher und nachher). Der Bau wurde durch die Förderung der „Reiner Meusch Stiftung FLY & HELP“ ermöglicht.



Zum Glück liefen die Bauarbeiten beider Baustellen gut, so dass wir für das nächste Schuljahr die Räume komplett nutzen können. Ca. 45 Schülerinnen und Schüler pro Klasse sollen dort lernen können. In Ziga ist der Bedarf an Schulplätzen so hoch, da die neugebaute die alte Schule ersetzen soll. Insgesamt sollen die **abed** – Schulen ca. 250 Kinder aufnehmen, wobei wir gerne 150 Kinder speziell durch die Befreiung oder die Reduzierung des Schulgeldes fördern möchten.

- Die Elektrifizierung des **abed** Schulkomplexes (Nadielpoun / Koudougou und Komki-Ipala) ist Dank der Förderung der „Mirja Sachs Stiftung“ durch den Kauf von Solarpanelen gesichert.



Patenarbeit:

In den Räumlichkeiten des Paritätischen in Hamburg veranstalteten wir einen Infoabend zur **abed** Arbeit für Interessierte und Pateneltern.

Das traditionelle Weihnachtessen in Burkina konnte 2018 erneut Dank der Hilfe einiger Unterstützer für 45 Kindern durchgeführt werden.

Zukunft:

abed erhofft sich weiterhin regelmäßige finanzielle Unterstützung der Pateneltern und deren Freunde oder Bekannte.

abed hat sich in den letzten Jahren verändert, ist größer geworden und führt Projekte größerer Finanzumfänge durch. Es liegt uns am Herzen regelmäßige Spenden und Förderungen zur Sicherung der ehrenamtlichen Arbeit in den **abed** Schulen in Burkina Faso zu erhalten.

abed wünscht sich in Zukunft auch eine Schulkooperation - einer Partnerschule in Deutschland, die ideell, materiell und kreativ unterstützt und begleitet. Die Möglichkeiten der Kooperationen sind vielfältig. Es könnten beispielsweise Brieffreundschaften oder Schüleraustausche geschaffen werden.

Für das Jahr 2019 planen wir:

- Die Weiterführung der Integrationsprojekte „BeaPart“ und „Parapluie“ als Integrationsprojekte zu Gunsten von Kindern und jungen Menschen mit Migrationshintergrund in Hamburg.
- Die Schulerweiterung mit drei weiteren Schulklassen in Nadielpoun / Koudougou, damit mehr Schülerinnen und Schuler aufgenommen werden können
- Der Bau einer Sportanlage für den abed Schulkomplex „le Tandem AI –Nour“ in Koudougou.
- Die Akquise von Schulmaterial bzw. den Ausbau eines Multimedia-Raums (PC und Bibliothek) ist für den abed Schulkomplex von Vorteil und wir freuen uns auf jede Idee und Unterstützung. Damit sollen Schüler kostenfrei am PC schreiben lernen und die Bücher kostenfrei vor Ort im Schulkomplex nutzen können.

Die gesamte Förderung der abed Projekte 2018, sowohl zur Realisierung der Integrationsarbeit bzw. Bildungsarbeit in Deutschland, als auch zur Durchführung der Bauarbeiten, Ausstattung der Schulen und Entwicklungszusammenarbeit in Burkina Faso belaufen sich auf ca. 150.000 €.

Unsere Vereinsarbeit wird sowohl in Burkina Faso als auch in Deutschland **ausnahmslos ehrenamtlich** geleistet und durch unser soziales Engagement nun endlich auch von einigen Organisationen und der Stadt Hamburg anerkannt.

Wir danken allen Freunden, Unterstützern, Interessierten und natürlich den Pateneltern für die gute Zusammenarbeit und das entgegen gebrachte Vertrauen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit, damit wir weiterhin helfen können! Gemeinsam für eine gerechte Welt!

„Think global, act local“

Es grüßt aus Hamburg und Hessen, das abed e.V. Team

Unser besonderer Dank geht an:



Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration



gefördert durch: House of Resources Hamburg

in Trägerschaft von:
DER PARITÄTISCHE
HAMBURG

gefördert durch:
Landeskommission
des Innern
als Mitglied einer Bundeskommission
des Deutschen Bundestages

V.i.S.d.P.: abed e.V., Omer Idrissa Ouedraogo, Paul-Sorge-Str.54a, 22459 Hamburg - Stand: 01/2019 - Layout: Daniel Schäfer